



EXPO OVNI

- ← Château du Grand Jardin
- ☒ Eglise →
- ☒ Chapelle Saint - Myriel →
- ☒ Bibliothèque →
- ☒ Solist Boutique Mercerie ↓
- ← Pharmacie
- Tobac - Presse ↓
- ☒ Boucherie

Le Fort Toulon 04 90 74 98 77

- ☒ Cric
- ☒ Cric
- ☒ Cric

Le Fort Toulon
04 90 74 98 77
Le Fort Toulon
04 90 74 98 77

ENTDECKE DIE CÔTE D'AZUR



Im Februar kommen? Aber ja, dann feiert das Hinterland der Côte seine prächtigen Mimosen

Am Strand brutzeln, bis die Haut glüht, und wenige Stunden später mit Wanderstiefeln auf einen Zweitausender steigen. Oder im luxuriösen Restaurant am Meer einen Champagner süffeln und kurz darauf in einem abgeschiedenen Bergdorf unter Platanen dösen. Die Côte d'Azur bietet ihren Besuchern schier unbegrenzte Urlaubsmöglichkeiten zwischen Meer und Berggipfeln.

WO HIGHTECH-INGENIEURE UND DUFT-KREATEURE LEBEN

Das milde Mittelmeerklima und die Sonne genießen die 20 000 Menschen, die in den Firmen des Hightechparks Sophia-Antipolis arbeiten, genauso wie die sensiblen Nasen, die sich in Grasse, der Welthauptstadt des Parfums, auf eine 400 Jahre alte Tradition berufen. Oder wie die Millionen von Urlaubern an der Küste, die Frankreich mit schöner Regelmäßigkeit den Titel des Tourismusweltmeisters bescheren.

-
- 2800-1300 v. Chr.**
Felszeichnungen im Vallée des Merveilles belegen die bronzezeitliche Besiedlung
 - 4. Jh. v. Chr.**
Griechen gründen Nikaia (Nizza) und Antipolis (Antibes)
 - 1789**
Nach der Französischen Revolution wird das Fürstentum Monaco als Fort Hercule annektiert
 - 1815**
Napoléon landet am 1. März in Golfe-Juan, seine „Herrschaft der Hundert Tage“ endet mit der Schlacht von Waterloo
 - 1878**
Charles Garnier baut das Spielkasino von Monte-Carlo



STACHELIG, RAU, RUHIG

Wetten, dass du die Küste zwischen Toulon im Westen, Menton im Osten und dem Parc National du Mercantour im Norden **noch vor ein paar Jahrzehnten nicht wiedererkannt hättest?** Früher nämlich waren die Hänge am Meer nur ein undurchdringliches Gestrüpp aus stacheligen Büschen, die Dörfer grau-steinige Trutzburgen. Wahrscheinlich hätten sich Bauern und Fischer damals nicht träumen lassen, dass ihr armseliges Land einmal so viel wert sein würde. Aber dann sprach sich herum, dass die **Sonne auch im Winter scheint, das Meer türkisblau schimmert** und die heimischen Oliven und Tomaten köstlich sind. Weil Touristen vor allem das Meer und

den Strand lieben, hat sich das Hinterland nur wenig verändert: In Dörfern wie Bormes-les Mimosas oder Sainte-Agnès würde sich niemand über einen Pferdewagen wundern. Auf den Marktplätzen spielen die Franzosen auch heute noch Boules und trinken ihren eiskalten Pastis. **Es gibt keine hässlichen Neubauten und keine Allerweltsgeschäfte.** Wer Saorge im Roya-Tal oder La Garde-Freinet im Massif des Maures aus dem Dornröschenschlaf erweckte, hatte Geld – und Geschmack. **Villages wie Villecroze sind liebevoll restauriert**, alte wie neue Bewohner dekorieren mit Blumen Plätze und Brunnen, schaffen eine **Idylle, die von Ruhe geprägt ist.**

DOPPELT SONNE TANKEN

Doch die Côte d'Azur ist und bleibt ein Kind der modernen Freizeitgesellschaft. **Es zählt nur das Heute, Hier und Jetzt.** Blaues Meer, klarer Himmel und vor allem Sonne – 271 Tage im Jahr, fast doppelt so viele wie in Berlin oder Braunschweig. Hyères, Nizza und Cannes waren die **ersten internationalen Fremdenverkehrsorte**



überhaupt. Die europäische Aristokratie flüchtete aus dem kalten, tristen Winter in den Süden, nutzte die Côte d'Azur als Spielwiese für ihre verrücktesten Träume und hatte großen Anteil daran, **dass sich die Region in einen kunstvollen Garten Eden verwandelte.** Die Einheimischen schüttelten noch den Kopf, als der Pariser Botaniker Gustave Thuret 1857 auf dem Cap d'Antibes Palmen, Kakteen, Zypressen und Eukalyptusbäume züchtete. Die exotischen Bäume, wie **die aus Australien importierten Mimosenbäume** mit ihrer sattgelben Blütenpracht im Spätwinter, gehören heute ebenso zur Côte d'Azur wie das blaue Meer, die tiefgrünen Aleppo-Kiefern und **die strahlend gelben Zitronen von Menton.**

IM HOCHSOMMER: AUSNAHMEZUSTAND

Das Markenzeichen Côte d'Azur ist in der **Belle Epoque zu Beginn des 20. Jhs. entstanden – im Winter.** Heute lebt die Côte d'Azur vom Sommertourismus. Im Juli und August herrscht Ausnahmezustand. Alles ist überfüllt: Straßen, Hotels, Campingplätze, die wunderschönen Buchten. Die Preise steigen mit den Temperaturen, ganz selten sind Parkplätze am Meer wie an den berühmten Stränden rund um Saint-Tropez umsonst. **Bester Reiseterrmin: Anfang Oktober. Das Meer ist gerade noch sommerwarm, die meisten Touristen aber schon abgereist.**

INSIDER-TIPP

**Die Freuden
des Herbstes**

BIO? NATURELLEMENT!

In der Landwirtschaft hat das große Umdenken eingesetzt. Es sind vor allem **Winzer, die auf Chemie verzichten** und merken, dass guter Wein in diesem Klima kein Hexenwerk ist. Spektakulärstes Beispiel ist das kleine Dorf Correns. Bürgermeister und Weinbauer Michael Latz hat dabei aus wirtschaftlichen Gründen auf Bio gesetzt. Der biologische Anbau öffnete den Winzern aus dem Hinterland eine Marktnische; sie sind heute stolz auf den Wein, den sie in ganz Europa zu ordentlichen Preisen verkaufen. Das Beispiel machte Schule: Mittlerweile verzichten selbst die Gemüsebauern im Dorf auf Chemie. **Die Geschmacksnerven jubilieren:** So also können Tomaten und Aprikosen schmecken, wenn die Bauern Vertrauen zur Natur haben.

TIEFE SCHLUCHTEN, WILDE WÖLFE & EIN KÜSTENWANDERWEG

Die **Natur als grandioses Schauspiel** erleben Neugierige weitab der Küste in den tiefen Schluchten, die Flüsse wie der Verdon, der Var, der Loup und die Roya in die Felsen geschnitten haben. Im **Nationalpark des Mercantour** sind, nicht einmal zwei Autostunden von der turbulenten Küste und ihren mondänen Stränden entfernt, sogar die **Wölfe wieder heimisch** geworden. Dieser Reiseführer nimmt dich mit auf den Weg von Menton nach Toulon, immer am Meer entlang. Nicht nur Autofahrer, sondern auch Spaziergänger erwarten herrliche Aussichten. Allein im Département Var sind **mehr als 250 km des sentier littoral, des Küstenwanderpfads** zwischen Bandol und Saint-Raphaël, erschlossen. Pack also die festen Schuhe neben die Badehose und lass dich ein auf die blaue Küste der Kontraste!

AUF EINEN BLICK

5.000.000

Einwohner

So viele wie im Ruhrgebiet, nur schöner

1 EURO

kostet ein Bus- und Tramticket in Nizza im Zehnerpack München: 2,90 Euro

1 MIA. €

Das teuerste Haus der Welt

steht bei Cap Ferrat und wurde für diese Summe einmal versichert

31.000 km²

Fläche

Ein bisschen kleiner als Baden-Württemberg

TIEFSTE
BUCHT VOR
VILLEFRANCHE:

500 M

Ankerplatz der größten Kreuzfahrtschiffe

WÄRMSTER MONAT IN
NIZZA:

AUGUST

27°C

ABER NUR 18°C UM
MITTERNACHT!

BELIEBTESTES
KLEIDUNGSSTÜCK

BIKINI

MEHRERE ZEHNTAUSEND WALE UND DELFINE

passieren zwischen April und November die Côte d'Azur – also Augen auf!

60 M

lang ist der rote Teppich bei den Filmfestspielen von Cannes. Er wird dreimal täglich ausgetauscht

BERÜHMTESTE PERSONEN

An der Küste wimmelt es bis heute von Stars, ganz oben aber stehen noch immer: Fürstin Gracia Patricia alias Grace Kelly & Brigitte Bardot